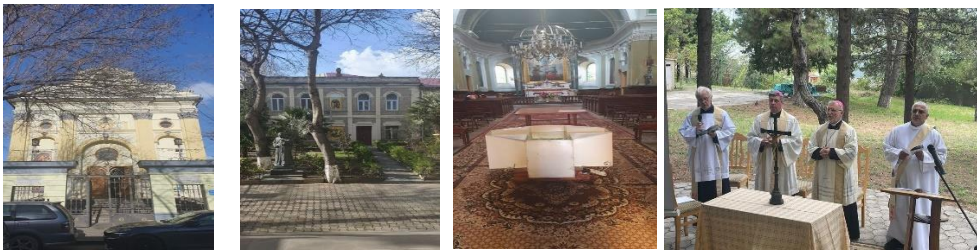


Hallo Ihr Lieben,

seit September 2023 bin ich jetzt schon in Georgien, um an einem Internationalen Freiwilligendienst teilzunehmen. Georgien ist in etwa so groß wie Bayern und hat von Meerurlaub bis 5000ern im Kaukasusgebirge alles zu bieten.



Die ersten Tage verbrachte ich in Tiflis bei dem Bischof der Kirche und fuhr dann weiter nach Kutaisi, um seitdem dort bei zwei Patern aus der Don Bosco Gemeinschaft in einem Kloster zu wohnen.



Kutaisi ist die dritt größte Stadt in Georgien. Ich arbeite hier in einer Schule an einem sozialen Brennpunkt und helfe den Kindern beim Englisch lernen.



Außerdem habe ich die PCs, die die Schule gespendet bekommen hat, mit eingerichtet und helfe jetzt den Kids auch dort immer wieder mit Word oder Excel zu arbeiten. In den Pausen geht es oft darum die Kids davon abzuhalten, sich nicht ständig zu schlagen. Sie kommen teils aus sehr schwierigen Familienverhältnissen. So sind oft die Mütter im Ausland zum Arbeiten und die Väter sind allein im Land. Viele kommen damit nicht klar, verfallen dem Alkohol und kümmern sich nicht um ihre Kinder. Ich versuche mit den Kindern auch immer wieder Basketball zu spielen, leider fällt der Basketballkorb auf dem Schulhof fast auseinander.



Hin und wieder überflutet es leider auch das Schulgebäude, da ein kleiner Fluss neben der Schule vorbeifließt und die Schule daneben etwas tiefer liegt. Wenn das passiert, gehört es zu meinen Aufgaben auch handwerklich anzupacken, um z.B. den Schlamm rauszuschaukeln oder den nassen Putz von der Wand abzuschlagen.

Gerade plane ich mit der Schule eine kleinen Schulgarten, wo sie sich Gemüse anpflanzen können. Die Schule, in der ich arbeite, wird von Don Bosco mit unterstützt. Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos haben sich zum Ziel gesetzt, weltweit benachteiligten jungen Menschen eine besser Zukunftschance zu geben und arbeiten mit Kinder und Jugendlichen an sozialen Brennpunkten zusammen. In Georgien gibt es einige davon und ich habe so die Möglichkeit vor Ort Bildung, Betreuung und jede Menge gute Laune zu verbreiten.

Die Landessprache Georgisch ist eine der ältesten Kultursprachen. Diese zu lesen und zu sprechen ist wirklich eine Herausforderung. Geschrieben würde „Guten Tag mir geht es gut.“ In etwas so aussehen

“შუადღე მშვიდობისა, კარგად ვარ“

und gesprochen, laut meines Sprachkurses, etwas so

„shuadghe mshvidobisa, k'argad var“

Besonders herausfordernd ist es, dass es in der Sprache viele Laute gibt, die sehr hart und hinten im Rachen gebildet werden. Aber die jüngere Generationen kann doch auch Englisch und so komme ich damit auch gut durch. Es ist herausfordernd sich diesen Sprachen zu stellen, aber es macht auch Spaß. Ich sehe auch immer wieder erstaunte Gesichter, wenn ich die Menschen auf Georgisch anspreche. Die Menschen sind hier sehr freundlich und dankbar, dass man sich mit Ihnen und Ihrer Kultur beschäftigt.



Über Ostern waren mich meine Eltern spontan besuchen. Das hat mich sehr gefreut und ich konnte Ihnen etwas von Land und Leuten zeigen. Wir trafen uns in Tiflis, das ca. 4 Stunden Fahrt mit den hier üblichen Mashrutka (das sind in der Regel kleine Busse, in denen max.15 Leute mitfahren können) entfernt liegt. Neben Tiflis und seinen Sehenswürdigkeiten und typisches georgisches Essen, konnte ich Ihnen aber auch noch Kutaissi und die Umgebung mit den alten Klöstern, Naturparks incl. Tropfsteinhöhle, meine Schule und das Kloster, in dem ich in Kutaissi wohne zeigen. Mit den zwei Patern und einer Schwestern aßen wir dann am Ostersonntag noch zusammen Abend.



Gott sei Dank war es zu dieser Zeit friedlich im Gegensatz zu jetzt, falls ihr es in den Nachrichten hört.

In den nächsten 3 ½ Monaten könnte es sein, dass ich nochmal eine Weile an einen anderen Ort gehe. Es ist ein Dorf, in dem so etwas wie ein Ferienlager für die Kinder stattfindet. Allerdings hoffe ich auch sehr, dass ich vielleicht doch in Kutaissi bleiben und hier stattdessen ein Ferienprogramm begleiten kann. Ich würde gern mit den Kids ein Basketballcamp stattfinden lassen. Außerdem kann ich mich hier viel besser glutenfrei ernähren.

Ich wäre sehr dankbar, wenn Ihr diese Idee mit dem Basketballcamp auch im Gebet mit begleitet.

Ich hoffe Ihr habt durch meine Zeilen und die paar Bilder einen Eindruck bekommen, wie es mir hier in Georgien geht. Ich merke sehr wie mir die Kids und das Land, trotz wackliger georgischer Sprachkünste, immer mehr ans Herz wächst.

Um in den letzten Monaten hier noch etwas hinterlassen zu können, möchte ich Euch auch die Möglichkeit geben, ein Teil dieses Abenteuers hier zu sein.

Die Spenden, die ich sammle, fließen in Bildungsmaterialien, Lebensmittel, Aktivitäten und sogar Renovierungsarbeiten und vielleicht sogar in das Basketballcamp mit ein. Jeder Euro bringt uns dem Ziel näher, diesen jungen Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Wenn Du möchtest, kannst Du gerne einen Beitrag leisten. Jeder Betrag, ob groß oder klein, ist wie ein kleiner Sonnenschein im Leben dieser Kinder und Jugendlichen.

Die Kontoinformationen

**DON BOSCO MISSION**

**LIGA BANK MÜNCHEN**

**IBAN: DE66 7509 0300 0102 1418 76**

**BIC: GENODEF1M05**

**Verwendungszweck: Quirin Veits Georgien; Spendencode S23VB017**

Bitte vergiss nicht, Deinen Namen anzugeben, damit ich mich persönlich bei Dir bedanken kann und Du eine Spendenbescheinigung zugesendet bekommst.

Deine Unterstützung im Gebet ist für mich sehr wichtig. Ich bin gespannt, was ich noch mit Gott erleben darf.

Falls du Fragen hast oder Kontakt mit mir aufnehmen möchtest, dann gerne per Mail

[Quirin.veits@gmx.de](mailto:Quirin.veits@gmx.de).

Ich danke dir von Herzen für deine Großzügigkeit, deine Unterstützung und deine Gebete. Gemeinsam können wir die Welt dieser jungen Menschen ein bisschen heller machen.

Mit einem herzlichen Augenzwinkern,

Dein Quirin

